

nach den gewöhnlichen Fragen, welche große Herren an diejenigen zu thun pflegen, mit welchen sie zu sprechen genöthigt sind, ohne daß ein interessanter Gegenstand es erheischt, und die viele Ähnlichkeit mit den allgemeinen Fragen eines Richters bei einem Verhör haben, leitete er das Gespräch auf die Lage des Handels.

Durch die herablassende Art, mit welcher sich der Kaiser mit dem Kaufmann unterhielt, verlor dieser seine Schüchternheit und äußerte sich sehr freimüthig über einige Maßregeln der Regierung.

„Ich danke Ihnen für den Fingerzeig,“ sagte der Kaiser, „und werde mir's merken, aber auf etwas Anderes zu kommen. Sie haben ja wohl einen Diener in ihrem Contor, der Josef Gerbert heißt?“

„Ja, Ew. Majestät,“ versetzte er.

„Was ist an dem Menschen?“

„Ich kann ihm nur das beste Zeugniß geben. Er hat das Seinige gelernt, ist treu, fleißig und zuverlässig, und dabei von einer musterhaften sittlichen Aufführung; ich möchte fast sagen, für seine Jahre zu solide.“

„Das ist mir lieb!“ rief der Kaiser aus. „Wer sind seine Eltern? Hat er Vermögen?“

„Sein Vater ist todt, — seine Mutter lebt, so viel ich weiß, in Litz bei einer verheiratheten Schwester. Vermögen hat er so wenig, als seine Mutter, denn er hat ihr zuweilen einige Geldunterstützungen durch Anweisungen zukommen lassen.“

„Das macht ihm alle Ehre!“

„Er hatte aber hier einen reichen, unverheiratheten Oheim, väterlicher Seite, der etwa vor 14 Tagen gestorben ist. Er hoffte von diesem Oheim zu erben, wie dies ihm solcher oft versprochen, und wollte sich dann selbst etabliren, aber der Oheim hat — Gott weiß, wie es gekommen — sein ganzes schönes Vermögen einem Kloster vermacht.“

Der Kaiser stampfte unwillig mit dem Fuße.

Hallermund erschrock und schwieg.

„Nur weiter!“

„Ich habe weiter nichts hinzuzufügen, Ew. Majestät, als daß mir diese getäuschte Hoffnung des jungen Mannes sehr nahe geht, wenn ich auch dadurch gewissermaßen Nutzen habe.“

„Wie so?“

Ich hätte ihn dann aus meinem Contor verloren und es würde mir schwer geworden sein, seinen Platz wieder zu ersetzen, jetzt hoff' ich, ihn zu behalten.“

„Ich danke Ihnen für die mir gegebene Auskunft,“ sagte der Kaiser, „ich will Sie nun nicht

länger von Ihren Geschäften abhalten. Adieu! aber schicken Sie doch morgen um 11 Uhr den jungen Gerbert zu mir.“

Der Kaiser wollte ihn absichtlich erst am folgenden Morgen sprechen, weil er dem Chef der Polizei aufgetragen, über ihn, aber vorzüglich über das junge Mädchen, das er auf eine so seltene Weise hatte kennen lernen, nähere Erkundigungen einzuziehen und ihm darüber Bericht zu erstatten.

[Fortsetzung folgt.]

Charade.

(Dreißig.)

Man sah in alten Zeiten
Die ersten Weiden
Auf einsamen Höhn
Zur Bierde steh'n,
Und auch die Dritte
Prangt in ihrer Mitte,
Dran baumelten frei
Alle die Drei.

Auflösung der Charade in Nr. 32:

Liedertafel.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 30. April 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	17	30	17	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	38	7	28	7	16	—	—	
Haber	8	6	7	16	6	12	—	—	
Gerste	12	—	10	40	—	—	—	—	
Weizen	17	36	16	—	—	—	—	—	
Neugen	13	52	13	20	12	48	—	—	
Erbsen pr. Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschkern	2	—	1	56	1	48	—	—	
Alferebennen	1	44	1	30	1	20	—	—	
Wicken	1	20	1	16	1	12	—	—	

Brod- und Fleisch-Tare.

8 Pfund weißes Kernbrod	30 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Leib.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	11 fr.
1 „ Rindfleisch	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	10 fr.

Schorndorf den 4. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt. Pal m.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 36.

Samstag den 9. Mai

1857.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des heurigen Jahrs wurden zur nächsten Jahresmusterung verwiesen. Die Orts-Vorsteher haben denselben hievon Eröffnung zu machen und solche im Amtsprotokoll unterzeichnen zu lassen, auch dafür zu sorgen, daß diese Militärpflichtigen bei der Musterung des nächsten Jahrs unfehlbar erscheinen.

- 1) Johann David Rambold von Vorderweißbuch,
- 2) Gottlob Friedrich Hofaker
- 3) Ludwig Wilhelm Hauber } von Schorndorf,
- 4) Johann Georg Halm von Baltmannsweiler.

Den 6. Mai 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Bei der diesjährigen Musterung beziehungsweise Einlieferung sind nachstehende Militärpflichtige nicht erschienen, welche daher auf Verreten zu verhaften und hieher einzuliefern sind. Die ersten 2 hat die Reihe der Aushebung getroffen, daher über diese binnen 10 Tagen gemeinderäthliche Vermögens-zeugnisse einzusenden sind, um nach §. 177 der Instruktion zum Rekrutierungs-Gesetz wegen der Vermögens-Verschlagnahme die weiter vorgeschriebene Einleitung treffen zu können.

- 1) Christian Friedrich Stos von Schorndorf,
- 2) Gustav Adolph Schweizer von Winterbach,
- 3) Johann Christoph Schäffer von Höpflinswarth.

Den 6. Mai 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Amts-Versammlung am Mittwoch den 13. d. M., Anfang Morgens 8 Uhr. Von Schorndorf 4, von Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schnaitz, Gerabstetten je ein Deputirter.

Zur Verhandlung kommen folgende Gegenstände:

- 1) Wahl der Oberamts-Gerichts-Beisitzer,
- 2) Wahl des Amts-Versammlungs-Ausschusses,
- 3) Publication der Verhandlungen des Ausschusses, 1320.
- 4) Publication der Verhandlungen der Oberamts-Spar- und Leihkassen-Rechnung von 1855/56,
- 5) Publication der Amtspfleg-Rechnung 1855/56,
- 6) Berichtigung über Uebersicht des Amtspflegers Einnahmen und Ausgaben und des Cassen-Bestandes,
- 7) Beratung über Beschlußnahme wegen künftiger Unterhaltung von Vicinalstraßen.

Den 8. Mai 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Gerabstetten.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Mai d. J. im

Staatswald Gafackerhau und Hognrain:

3/4 Klafter eichene Scheiter, 3 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 3 Klafter aspene Prügel, 4 1/2 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel und 1/2 Klafter

ter Anbruchholz; 6200 Reifach-Wellen
Am Mittwoch den 13. Mai d. J. im
Staatwald Ramsbach, Abelesanne und Trieb-
schlag:

8 Buchen, 100 Stück birchene Reifstän-
gen, 11900 Stück sichtene Reifpfähle
und Bohnenstrecken und 300 Stück sichtsich-
tene Hopfenstangen.

Am Donnerstag den 14. Mai d. J. im
Staatwald Ramsbach, Wannenhäule und
Abelesanne:

7 3/4 Klasten buchene Scheiter und Prüg-
gel, 8 1/2 Klasten birchene Scheiter und
gel, 17 1/2 Klasten erlene und aspene Schei-
ter und Prügel, 2 1/2 Klasten Nadelholz-
scheiter und Prügel und 4 1/2 Klasten
Abfallholz; ferner 8675 Stück buchene
u. f. w. und Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je früh um 8 1/2 Uhr am
ersten Tag in Gafackerhau, am 2. und 3ten
in Ramsbach, bei ungünstiger Witterung wird
am 1. Tag in Hauerbronn, an den 2 fol-
genden in Hebsack verkauft.

Schorndorf, 2. Mai 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. l. Mts. und den
darauf folgenden 2 Tagen; im Staatwald
Vogelbauer-Ebene 2:

4 Birken, 2 Buchen, 121 Nadelholz-
Säglöße und 41 Nadelholz-Baustämme;
ferner unaufgebundenes Reifach auf Hau-
fen tarirt zu 16,600 Stück Laubholz-
und zu 6925 Stück Nadelholz-Wellen.

Ferner vom Staatwald Walfersbacherwand
1350 Stück birchene und sahlene Kübel-
säbe.

Zusammenkunft an jedem Verkaufstage früh
8 1/2 Uhr in der Vogelbauer-Ebene. Mit dem
Stamm- und Klein-Nußholz wird der Anfang
gemacht.

Schorndorf den 2. Mai 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Holzaußtreichs-Verkauf in Staatwaldungen.

An nachbenannten Tagen und Orten wer-
den öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 18. d. Mts. früh
9 Uhr. Zusammenkunft im Schlag Müb-
länder:

Klastenholz (Scheiter und Prügel) eichen
1 1/2 Klasten, buchen 15 Klasten, birken
1 Klasten, tannen 48 1/2 Klasten, Abholz
15 1/2 Klasten, Reifstreu 1/2 Fuder.

Im Thann:

Tannen = Gerüst = Stangen 300 Stück;
Hopfenstangen 535 Stück; Flossweiden
450 Stück, Bohnenstrecken 175 Stück;
Prügel 1 1/2 Klasten, Reifstreu 1 Fuder.

Der Verkauf bei ungünstiger Witterung in
der Krone zu Breitenfürst.

II. Am Dienstag den 19. Zusammen-
kunft früh 9 auf der Lauffer-Mühle. Buch,
Müllersgehren und Heidenhau:

Tannen Sägholz; 16' L., 21" D. 1
Stamm; eichen 28-35' L., 11-17"
D. 5 Stämme. Klastenholz (Schei-
ter und Prügel) eichen 2 1/2 Klasten, bu-
chen 36 1/2 Klasten, tannen 22 Klasten,
Abholz 12 Klasten, Buchen-Wellen, auf-
gebunden: 1563 Stück; auf Mahden:
150 Stück; Reifstreu 1 1/2 Fuder.

III. Am Mittwoch den 20. Zusammen-
kunft früh 9 Uhr im Burgholz, im Woggen-
berger Wald:

Tannen-Sägholz: 16-32' L., 12
-18" D. 7 Stämme Klastenholz
(Scheiter und Prügel) buchen 1 1/2 Klasten,
tannen 81 1/2 Klasten, Abholz 6 1/2
Klasten, Reifstreu 1/2 Fuder.

Lorch den 6. Mai 1857.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die von dem K. Oberamt ertheilten Ruggerrichts-
Recessen werden der bestehenden Vorschrift gemäß
nächstens

Montag den 11. d. Mts.

Morgens präcis 8 Uhr

der gesammten Bürgerschaft in Gegenwart des ver-
sammelten Gemeinde- und Stiftungsraths und Bür-
ger-Ausschusses auf dem Rathhause publicirt, und
hiemit die von dem K. Oberamt angeordnete
wiederholte Publikation der Verfügung der Mini-
sterien des Innern und der Finanzen vom 23.
Februar 1829 in Betreff des Erkenntnisses über
Feldbau-Veränderungen,

der Verfügung des Ministerium des Innern vom
26. Januar 1852 betreffend das Verbot der Anle-

gung neuer Weinberge auf ungeeigneten Plätzen
und das Ausstoßen schlechter Weinberge, und
der Verfügung des Ministerium des Innern vom
29. Mai 1834 betreffend den Aufenthalt in den
Gemeinden des Königreichs, beziehungsweise die
Beherbergung ortsfremder, in- oder ausländischer
Personen in Wirths- oder Privathäusern,
verbunden werden, wobei sich die Bürgerschaft zahl-
reich einfinden wolle.

Den 7. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Papier-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 11. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden im Archiv eine Partie Stuttgarter allge-
meine Anzeigen im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf gebracht, wozu die Kaufsliebhaber hiemit ein-
geladen werden.

Den 7. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Amsternotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften
des hiesigen Bezirks in irgend einer Beziehung
betheiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre
Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-
Berücksichtigung hiessens anzumelden und rechtsgö-
nigend zu erweisen:

Adelberg.

Kemppel, Leonhardt, Amsternotariats-Ehefrau, Real-
und Event.-Zblig.

Kemppel, Jakob, Bauer, Event.-Zblig.

Waterck.

Riech, Jakob, Weber, Event.-Zblig.

Aspergle.

Klez, Christophs Ehefrau, Event.-Zblig.

Oberberken.

Rüngling, Joh. u. s. w., Tagelöhner, Realzblig.

Derb, Jakobs Witwe von Unterberken, etc.

Winterbach.

Strohecker, Michael, G. Math's Ehefrau, Event.-Zblig.

Dilger, Joh. Georg, Weing. Ehefrau, ditto.

Rüngler, Jak. Fr. Witwe, Realtheilung.

Weiler.

Alle Carl, Fiegler, Realtheilg. (vermögenslos.)

Den 7. Mai 1857.

K. Amsternotariat. Bauer.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, die Affordan-
da welche auf den Staatsstraßen Urbach und Hebs-
ack, Schorndorfer Markung, Morast abzuführen
haben, aufzufordern, solchen nirgends anders abzu-
laden als auf solchen Stellen, wo ich ihnen anwei-
sen werde; auch dürfen dieselben beim Abführen
keinen Morast auf Güter und in Gräben werfen.
Uebertreter dieses haben es sich selbst zuzuschrei-
ben, wenn sie zur Strafe gezogen werden.

Feldwegmeister Rommel.

Schorndorf.

Drei junge Leute im Alter von 14 Jahren wer-
den bei tüchtigen Webermeistern oder auch andern
Gewerben unentgeltlich in die Lehre unterzubringen
gesucht. Den 30. April 1857.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

1000 fl. hat auszuleihen

Hospitalpflege. Laur.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Für dieses Frühjahr habe ich mich in Cas-
senetz, baumwollenen und halbwoollenen Hofen-
zeugen bestens fortirt, und erlaube mir solche
zu gefälliger Abnahme zu empfehlen.

Carl Arnold, bei der ehemal. Post.

Schorndorf.

Selterserwasser und concentrirtes Mergent-
heimer-Wasser in frischen Füllungen empfiehlt
billigst

Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.

Einen noch wenig gebrauchten mittelgroßen
Kunstherd mit 3 Häfen, steinerer Umfassung
und allem Zugehör hat zu verkaufen

Seifensieder Schmid.

Schorndorf.

fl. 250 und fl. 150 habe ich aus Auftrag
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Louis Arnold.

Schorndorf.

Ich vermiethe meine untere Logis, und kann
solche binnen 14 Tagen bezogen werden.

Auch habe ich 30 - 32 Bund Stroh zu
verkaufen.

Vinder, Tuchmacher.

Schorndorf.

Ein Quantum Heu und Stroh hat zu verkaufen
Friederike Gablet.

Fried. Hauber, Metzger hat sein Haus neben
dem Löwen um 1300 fl. verkauft, und kommt sol-
ches am Montag den 18. Mai Mittags 2 Uhr auf
dem Rathhaus in Aufstreich.

2 Brl. 11 Rthn. Weinberg und 6 Rth. Deds
im Sünden von Gottfried Drexler sind angekauft
um 145 fl. und kommen am Montag den 18. Mai
auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Heinrich Heim.

Feil ist dessen Haus in der Hüllgasse. Liebhaber
können mit Christian Drexler einen Kauf abschließen.

Schmiede- und Schlosserzunft-Sache.

Die Schmiede- und Schlosser des Oberamts-Bezirks haben sich — bei der nicht unbedeutenden Steigerung der Preise des Rohmaterials — bewogen gefunden, die Preise der verfertigten Arbeit folgendermaßen festzusetzen, und hiemit zur Kenntniß des Publikums zu bringen, u. z.

Schmiede-Arbeit:

- | | |
|--|-------------|
| 1) für ein neues Hufeisen bis zu 2 Pfund | 24 fr. |
| was über 2 Pfund wiegt pr. Pfund | 10 fr. |
| für ein altes Hufeisen welches eingegriffen wird | 8 fr. |
| für ein altes ditto ohne Griff aufzuschlagen | 6 fr. |
| für ein Döfse-Eisen | 12 fr. |
| für ein altes ditto | 4 fr. |
| 2) Einen neuen Radring aufzumachen von 25 — 40 Pfund Gewicht, Arbeitslohn pr. Pfund | 2 1/2 fr. |
| von 40 Pfund bis 1 Centner pr. Pfund | 2 fr. |
| für einen alten ditto zu schweißen und aufzuziehen, Arbeitslohn von | 30 — 48 fr. |
| für eine neue Radschraube, Arbeitslohn | 6 — 8 fr. |
| für einen neuen Nabering anzulegen sammt Eisen pr. Pfund | 12 fr. |
| für einen alten ditto zu schweißen und anzulegen | 6 — 8 fr. |
| 3) eine neue Achse einzurichten pr. Pfund | 3 fr. |
| die übrige Wagner-Arbeit, Arbeitslohn pr. Pfund | 8 fr. |
| 4) für einen Brabanters Pflug (Guspfug), Arbeitslohn | 6 fl. |
| 5) für einen Brabanters Pflug Nr. 3 sammt Eisen einschließlich der Wagner-Arbeit | 16 fl. |
| 6) für einen Suppinger Pflug sammt Eisen mit Gus Nr. 3 | 8 fl. |
| 7) für einen Suppinger Pflug sammt Eisen incl. der Wagner-Arbeit, dem Gewicht nach pr. Pfund | 15 fr. |
| für einen Pflug scharf zu machen (Schar und Daß) | 10 — 12 fr. |
| 8) Instrumente zum Feldbau, gewöhnliche pr. Pfund | 20 fr. |
| Häufschärfen anzuschärfen durchschnittlich | 24 fr. |
| ditto zu schärfen pr. Stück | 3 — 4 fr. |
| für eine Axt anzuschärfen | 24 — 26 fr. |
| 9) für Schrauben wenn 2 auf 1 Pfund gehen, pr. Pfund | 18 fr. |
| was über 2 Pfund steht im Verhältnis pr. Pfund | 15 — 16 fr. |
| was kleinere Schrauben anbelangt dem Stück nach willkürlich | |
| 10) Schlaubern, Klammern, starke Band, Gitter, Kloben pr. Pfund | 14 fr. |

Schlosser-Arbeit:

- | | |
|--|--------------|
| 1) Eine Zimmerthüre anzuschlagen mit Schuppenband sammt Stütz-Kloben und scharf dem Drucker mit Schließ-Klappe | 5 fl. 30 fr. |
| 2) eine Thüre anzuschlagen, gewöhnliches Beschlag | 4 fl. 48 fr. |
| 3) Fenster-Beschlag ordinär, 1 Flügeltheil | 28 — 30 fr. |
| besseres, jedenfalls schönere Arbeit | 30 — 36 fr. |
| 4) Gesammte Ladenbeschlag portiere mit Zugfalle und Riegel | 4 fl. |
| Talousie-Laden-Beschlag mit Schließfeder sammt Winkel-Band | 1 fl. 48 fr. |
| 5) Kofe mit Winkel pr. Pfund | 22 fr. |

Don 7. Mai 1857.

Zunft-Vorstand.

Heinrich Kolb ist gesonnen ihren Antheil an einem 3stöckigen Haus bestehend in einem halben Haus, Scheuer, Keller und Stallung in der Hebelgasse zu verkaufen. Sollten sich Liebhaber zum Ganzen zeigen, so wäre die Miteigenthümerin geneigt, auch ihren Theil zu verkaufen.

Haubersbrunn.

Einen Kuaßherdt mit 3 Häfen sammt Deckeln hat billig zu verkaufen

J. Schlegel.

Oberurbach.

Wajenmüller Speidel's Wittwe hat bis Montag schöne halbenglische Milchschweine zu verkaufen.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Fleißige, gut prädirte Frauenspersonen finden stets Arbeit in der Kunstwollenfabrik Cannstatt.

Oberberken.

Gutes Holzheimer Lagerbier ist angekommen bei Speiswirth Schuel.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Frank. Joh. Daimler, Speidel Wb.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 37.

Dienstag den 9. Mai

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter, welche noch mit Erstattung des am 1. dies verfallenen Berichtes, Kleinkinder- und Industrie-Schulen betr., im Rückstand sind, werden an schleunige Einsendung erinnert.

Den 9. Mai 1857.

Gemeinschaftl. Oberamt.

Strölin. Baur.

Vorladung in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sants-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung des Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Beiseid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst n. d. der Liquidationstagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachw. ist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der ämtl. Bekannt-machung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	28. April 1857.	Oberurbach.	Georg David Nuding, Kübler von Oberurbach, Wünnert.	Dienstag 2. Juni, Mor-gens 8 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.	

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 22. und Samstag den 23. l. Mts. und zwar Verkaufs-Wiederholung über folgendes Stamm- und Kleinnußholz aus den Staatswaldungen Weißerweg, Hünernest und Häfnergrubenschlag:

52 schwächere Hagenbuchene- und 130 birkenne Stämme, 460 birkenne Stangen, 3125 Föhrlings- und Kiefernstäbe. Im Weißenweg: 1%, Klasten eichene Nußholzscheiter, 18%, Klasten eichene Scheiter und Prügel, 88 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 29% Klasten birkenne und erlene Scheiter und Prügel und 3% Klasten Abfallholz; 7750 ei-